

Allgäu®



SCHLOSSPARK

Der Schlosspark.

Erlebnisse in einer königlichen Landschaft.





Ein Schlosspark voller Geschichten

Es waren die Gletscher, die vor Jahrmillionen die Landschaft des Allgäus geformt haben und die beim Abschmelzen des Eises dieses einmalige Zusammenspiel von sanften Hügeln, geheimnisvollen Tälern, Mooren und Seen, bewacht von den schroffen Alpengipfeln, zurückließen. Und es war ein König, der sich von eben dieser Landschaft verzaubern ließ, um hier seine Vision eines märchenhaften Schlosses Wirklichkeit werden zu lassen.

Der weite Blick vom weltberühmten Schloss Neuschwanstein offenbart die ganze Vielfalt und Schönheit dieser Landschaft und schafft die perfekte Illusion eines weitläufigen Schlossparks. Mit den imposanten Berggipfeln im Rücken, mit zauberhaften und historischen Städten, verträumten Dörfern und Weilern, mit den großen und kleinen Seen, die wie übergroße Schlossteiche das Bild prägen, mit kraftvollen Flüssen und sprudelnden Bächen – hier öffnet sich eine Landschaft wie aus dem Märchen. Und wie in einem Märchenbuch lassen sich in jedem Ort die kleinen und großen Geschichten, die Sagen und Mythen entdecken.

Der Schlosspark im Allgäu ist einer von insgesamt neun Erlebnisräumen, in die sich das Allgäu gliedert und erstreckt sich von den Königsschlössern im Süden mit dem berühmten Märchenschloss König Ludwigs II. bis zur mittelalterlichen Stadt Kaufbeuren und Buchloe im Norden, von einer imposanten Gebirgslandschaft über königliche Logenplätze bis zu den Orten der Idylle.



Des Schlosses Alpen – eine imposante Kulisse

Ein Schloss wie ein Traum vor einer Kulisse, die erhabener nicht sein kann. Als König Ludwig II. mit dem Bau seines Märchenschlosses begann, da war ihm das alles ringsum schon bestens bekannt. An diesem Ort setzte sich Ludwig II. mit dem Bau von Schloss Neuschwanstein ein heute weltberühmtes und wohl einzigartiges Denkmal. Des Schlosses Alpen, die mächtigen Berge der Ammergauer und Allgäuer Alpen, die wie trutzige Wächter hinterm Schloss emporragen. Der imposante Säuling, der markante Geiselstein, der Falkenstein: wie ein schützender Kragen legt sich die Bergwelt um das Schloss, schließt es ein in eine wildromantische, majestätische Bergkulisse.

Hier beginnt die Faszination der Alpengipfel. Bergbahnen erschließen hochwertige Wanderangebote im Sommer und sportliche Abfahrten im Winter, öffnen den Gebirgsraum für intensive Naturerlebnisse. Und im Tal warten die Dörfer und Städte mit ihren ganz unterschiedlichen Erlebnissen und Geschichten: Das mittelalterliche Füssen als romantische Seele Bayerns, Schwangau als die Heimat der Schlösser, der Klang einer königlichen Landschaft in Halblech, Pfrontens weiter Horizont und der Vorstoß in neue Dimensionen in Nesselwang.



Der Märchenkönig und sein Sinn für den besonderen Ort: Burg Falkenstein war sein nächster Traum und der Ausblick von dort, der Blick auf die Königsschlösser offenbart, nur zu gut, wie richtig diese Wahl gewesen wäre. Die solitäre Lage, der weite Blick: Es ist nur ein schöner Traum auf dem Papier geblieben.

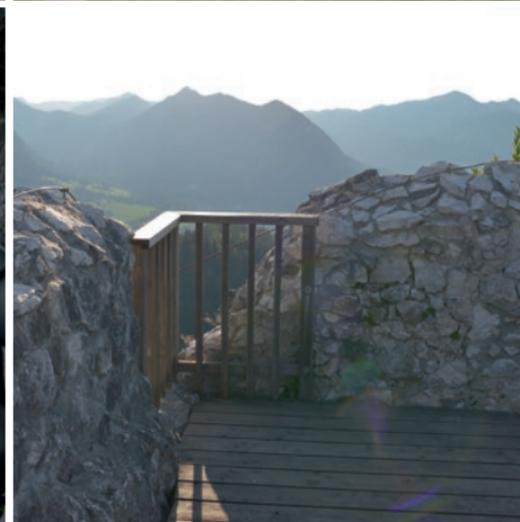




*Horizonte
erweitern ...*

Pfronten erzählt von den Denkern, den Tüftlern und Künstlern, die schon vor Jahrhunderten frei von Zwängen, nur ihrer althergebrachten Freiheit unterstellt, den Ort als Quelle ihrer Inspiration nutzten. Sie mutig dem Neuen zuwandten, in die Fremde auszogen, um ihr Wissen zu teilen und ihrer Heimat damit zu anhaltendem Ruhm verhelfen. Den Blick gelenkt in einen weiten Horizont.







Schloss Hohenschwangau, das Märchenschloss Neuschwanstein – die Schwangauer leben mit der Geschichte der Königsfamilie und bewahren sie mit großer Liebe. Besucher aus aller Welt werden hier als Gast begrüßt und gehören wie die berühmten Sehenswürdigkeiten zum gewohnten Alltag der Einheimischen.







*Die Seele zum
Klingen bringen ...*



Hier in Füssen am Ufer des Lechs, mit Kloster und Hohem Schloss, erzählt jede der verwinkelten Altstadtgassen von der reichen Tradition des Geigen- und Lautenbaus, die hier im 16. Jahrhundert ihren Ursprung nahm und bis heute in meisterlichen Werkstätten fortgesetzt wird. Und wo ein Ort so innig mit den zarten Klängen eines Instrumentes in Verbindung steht, da findet die Seele auf vielfältige Weise ihre ganz eigene Melodie.





Das Rauschen und Tosen des Wassers, das Säuseln des Windes, die singenden Wälder, der mächtige Geiselstein: Der Klang wird zur Kraftquelle, hier ist der Platz, wo es mir gut geht. Ein Dreiklang voller Harmonie, in den sich immer und immer wieder die Stimme des Königs mischt, der hier den Ort gefunden hat, der deine Seele heilt.

*Höre den Klang einer
königlichen Landschaft ...*





Auf königlichen Landschaftsbalkonen

Abgestiegen von des Schlosses Alpen öffnet sich die Weite einer Seen- und Hügellandschaft, wie sie lieblicher und vielfältiger nicht sein könnte. Über exponierte Logenplätze entstehen besondere Ausblicke auf das Schloss und in die imposante Bergwelt. Alles fügt sich hier zu einem Bild, wie es sich der Märchenkönig nicht schöner hätte malen können. Eine Landschaft wie ein Park, die zahlreichen Seen wie überdimensionale Schlossteiche und mit der gelebten Tradition zahlreicher Dörfer und Weiler, die dieses Bild mit farbigen und lebendigen Tuffern vollenden.

Ein familiärer Landschaftspark, der einlädt zu genießen und zu entdecken: die Flößerei in Lechbruck, das Honigdorf Seeg, der Drache von Roßhaupten oder die Burgruinen in Eisenberg. Und mit einer solchen Vielfalt an Freizeit-erlebnissen, dass es nicht schwer fällt zwischen Sport, Spaß und Kultur den eigenen Vorlieben ausgiebig zu frönen. Mit dem Segelboot auf dem Forggensee, dem Rad auf der Schlossparkrundrunde, beim Imker in Seeg oder mit dem Besuch einer Schaukäserei lässt sich jeder Tag neu gestalten.







*Honigdorf
im Allgäu ...*



Im Honigdorf Seeg erhält man Einblicke in das Wunderwerk Biene, seine vielfältigen Erzeugnisse, die Lebensräume und Gefahren. Und unsere Imker geben Einblick in ihren süßen Alltag. Im Bienenhaus leben und arbeiten regelmäßig sechs bis neun Völker, im begehbaren Bienen-volk lässt sich mit ein wenig Glück sogar die Königin entdecken.





Die Kirche im Dorf: Wer hier das Tor öffnet, erlebt an vielen Stellen eine wahre Schatztruhe. Prächtiges Rokoko, barocke Fülle, kunstvolle Altäre und reich verzierte Gewölbe, nicht nur die Wallfahrtskirche Maria Rain lohnt hier einen Besuch.





Im Raum der Idylle

Wiesen, Moore, Wälder, historische Städte, Klöster: Der Raum der Idylle setzt im Schlosspark den Kontrapunkt. Hier spielen Mythen und Sagen, Spiritualität leitet den Weg zum eigenen Selbst, ein feinsinniges Ambiente lädt ein zum Verweilen. Hier liegt die Schönheit im Stillen verborgen, will entdeckt und unmittelbar erlebt werden: Ein Glückserlebnis mit dem Gefühl vollkommener Entspannung. Hier bin ich bei mir, kann meinem eigenen Takt folgen an verborgenen Seen, bei einem Spaziergang durch Moore und Wälder, mit dem Rad auf gut ausgebauten Radwegen, auf einer Bank im Rosengarten oder mit dem Pilgerstab in der Hand unterwegs auf dem Crescentia-Pilgerweg. Die Heilige Crescentia in Kaufbeuren, Kurfürst Wenzeslaus in Marktoberdorf, die Benediktiner im Kloster Irsee – Frömmigkeit hat hier gewirkt und ist noch heute spürbare Basis spiritueller Inspiration. Kultur und Kunst sind hier Zuhause, zeigen sich weltoffener mit weniger volkstümlicher Attitüde. Auch wenn die Blickbeziehung zum Märchenschloss in diesem Teil des Schlossparks fehlt – märchenhafte Orte und Geschichten im Sinne des Königs sind auch hier zahlreich anzutreffen.





*Sagenhafte
Botschaften ...*



In Marktoberdorf erzählt man sich da die wunderlichsten Dinge: Vom Klobunzele, dem vorwitzigen Kobold im Kuhstallweiher, der sehr empfindsam darauf reagiert, ob man seinen Namen auch wirklich dreimal ruft. Oder die schaurige Erzählung vom Frastini mit seinem Zauber und seinen Geheimnissen. Und wer aufmerksam durchs Dümpfelmoos marschiert, dem können auch heute noch Hexen begegnen. Überall sind sie zu entdecken, die sagenhaften Botschaften.



*Unterwegs
zum Wesentlichen ...*

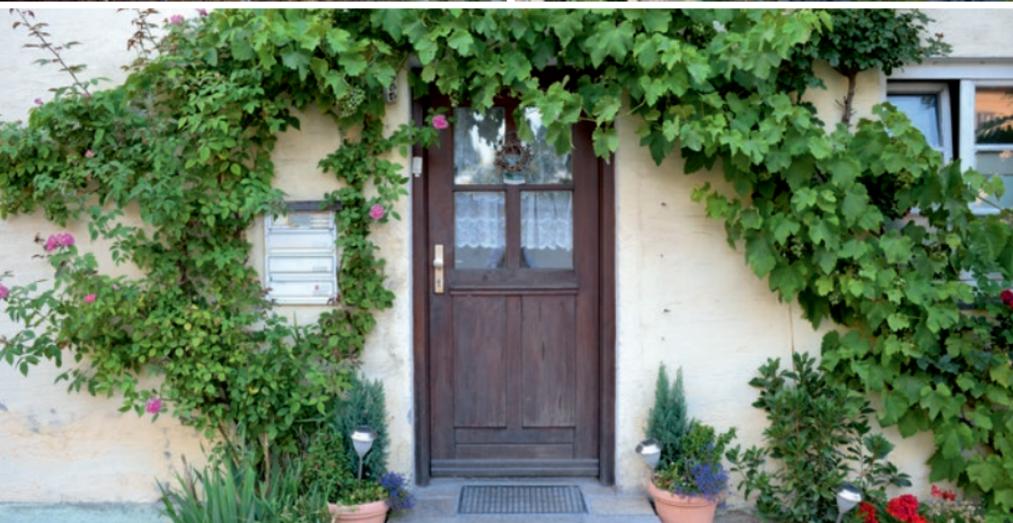


In Kaufbeuren als Pilger auf den Spuren der heiligen Crescentia, die hier im 18. Jahrhundert das Kloster geleitet hat und noch heute tief verehrt wird. Das Kloster der Franziskanerinnen liegt noch immer in den Gassen mitten in der Stadt, ist noch immer das Ziel zahlreicher Pilger, die hier die Kraft suchen und eine tiefe Spiritualität erleben.





Stille Plätze, die zum Verweilen einladen – hier zeigt sich der Schlosspark auf ganz andere Weise, lässt Raum für das Selbst, ist still und unprätentiös. Ein Ort für mich nach all dem Erleben und Entdecken. Die Kraft in der Ruhe spüren.



Geschichten zum Entdecken, Erleben und Verlieben

Ein Schlosspark voller Geschichten – so erleben Sie diesen Erlebnisraum, ganz gleich, ob Sie als Wanderer, mit dem Rad oder auf den Straßen unterwegs sind. Überall können Sie Teile dieses verborgenen Schatzes heben: Ob im Honigdorf Seeg oder bei den sagenhaften Botschaften in Marktoberdorf, ob beim Klang einer königlichen Landschaft oder ob Füßen Ihre Seele zum Klingen bringt: Überall ist er spür- und erlebbar: der Reichtum einer Landschaft, die an Vielfalt kaum zu übertreffen ist.

Eine Vielfalt, die von Mensch und Natur geschaffen, von Königen verehrt und von Gästen aus aller Welt erlebt wird. Jeder Ort eine Geschichte: Gehen Sie auf Entdeckungsreise mit unseren Ortsgeschichten-Büchlein. Jedes für sich ein liebevoll fotografiertes Bilderbuch, zusammen betrachtet ein ganz neuer Blick auf den Schlosspark im Allgäu.

Die verschiedenen Ortsgeschichten-Büchlein erhalten Sie in den jeweiligen Tourist-Informationen der beteiligten Orte und beim Tourismusverband Ostallgäu.



Weitere
Ortsgeschichten-Büchlein
folgen!

Die Schlossparkradrunde im Allgäu



Radeln im Schlosspark, das bedeutet das Ostallgäu in seiner gesamten Vielfalt und Schönheit zu erleben, auf königlichen Spuren zu wandeln, historische Römerstraßen, Altstädte oder ehemalige Eisenbahnstrecken zu erkunden. Und das auf sicheren, nach Möglichkeit abseits des motorisierten Verkehrs liegenden, gut befahrbaren Radrouten, auf denen dem puren Radgenuss nichts im Wege steht.

Die Schlossparkradrunde im Allgäu wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als Qualitätsradroute mit fünf Sternen ausgezeichnet. Die Schlossparkradrunde ist 219 km lang und bietet durch zwei Querachsen weitere Möglichkeiten zur individuellen Planung der Route.

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Abschnitte finden Sie in unserem Serviceheft, das Sie in den Tourist-Informationen erhalten.



RadReiseRegion Schlosspark



Die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zertifizierte Rad-ReiseRegion Schlosspark im Allgäu lädt mit elf abwechslungsreichen Regionalrouten, die sich über das gesamte Ostallgäu erstrecken, Genussradler zum Staunen, Entdecken und Genießen ein. Jede Regionalroute ist zwischen 25 und 65 km lang, durchgängig beschildert und spielt ein eigenes Thema, welches entlang der Route durch Infotafeln und Sehenswürdigkeiten erlebt werden kann. Immer wieder können dabei die Vielfalt und Einzigartigkeit des Schlossparks erfahren und die traumhafte Landschaft genossen werden.

Die elf Erlebnisrouten werden ausführlich vorgestellt und sind eingezeichnet auf der Schlosspark-Raderlebniskarte, die Sie ebenfalls kostenlos in allen Tourist-Informationen des Erlebnisraums Schlosspark erhalten.





Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Tourismusverband Ostallgäu e.V.
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf

Tel.: 0 83 42 · 9 11-313
E-Mail: info@schlosspark.de
www.schlosspark.de